

Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Fachausschüsse darauf hingewiesen, eine Prioritätenliste (1 bis 3 oder besser 1 bis ...) für die durchzuführenden Maßnahmen festzulegen. Für dieses Haushaltsjahr haben wieder nicht alle Fachausschüsse eine Prioritätenliste festgelegt. Die Liste ist als Anlage beigefügt.

Mit Priorität 1 sind Maßnahmen in einem Umfang von 602.912 € aufgerundet 603.000 € geplant. Priorität 3 haben Maßnahmen in Höhe von 77.800 €, Priorität 2 haben Maßnahmen in Höhe von 71.800 €.

Unter Berücksichtigung der Streichung der Maßnahmen der festgelegten Prioritäten 2 und 3 reduziert sich die Erhöhung der Samtgemeindeumlage auf 38,5 %.

Für die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in den Jahren 2025 bis 2028 Darlehen vom Kreditmarkt in Höhe von 10.503.000 € (ohne Berücksichtigung von Streichungen oder Erhöhungen der Samtgemeindeumlage) erforderlich. Weiterhin sind Darlehen von der Kreisschulbaukasse in Höhe von 3.611.000 € eingeplant.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den vorliegenden Haushaltsentwurf, ohne Berücksichtigung von Streichungen oder Erhöhungen der Samtgemeindeumlage.

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Vorbericht Seite 28 bis 30.

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 858.300 € (8,45 %). Insbesondere sinken die Schlüsselzuweisungen aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden, geringeren Einwohnerzahlen aufgrund des Zensus 15.05.2022 und aufgrund einer negativen Steuerverbundabrechnung für 2024 um 561.300 €. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden steigen die Erträge aus der Samtgemeindeumlage um 181.300 € (4,8 %). Aufgrund geringerer Unterhaltungsaufwendungen sinken die Erträge aus dem Schullastenausgleich von 218.000 € (12,22 %). Eine Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden ist noch nicht eingeplant.

Die Zuweisungen der Mitgliedsgemeinden für die Bewirtschaftungskosten der Feuerwehrgerätehäuser sinken aufgrund einer neuen Vereinbarung um 12.700 € auf 4.700 €.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr aufgrund veranschlagter aber nicht eingezahlter Investitionszuweisungen und Kanalbaubeiträge um 8.800 €

Öffentlich-rechtliche Erträge

Vorbericht Seite 31 bis 33

Die Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 26.600 €. Insbesondere wird mit Mehrerträgen für die Unterbringung von Obdachlosen gerechnet.

Privatrechtliche Entgelte

Vorbericht Seite 34

Die Erträge steigen geringfügig um 3.300 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vorbericht Seite 35

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 17.700 € aufgrund geringerer Erstattungen für Kriegsflüchtlinge, Asylbewerber und Asylbewerberinnen.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Hier werden die Zinserträge von Kreditinstituten und Zinserträge aus der Versorgungsrücklage ausgewiesen. Im Haushaltsjahr ist die Aufnahme von Darlehen in Höhe von rd. 9,4 Mio € geplant. Es wird nicht damit gerechnet, dass die Samtgemeinde Zinserträge von Kreditinstituten erhält.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 1.700 €. Hierbei handelt es sich um (nicht zahlungswirksame) Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Vorbericht Seite 37 und 38.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von Tarifierhöhungen um 142.500 € (3,08%).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vorbericht Seite 38 bis 42.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 61.400 € (1,46 %).

Dieser Vorlage sind die Erläuterungen zu den Sach- und Dienstleistungen beigelegt. Weiterhin wird auf die Erläuterungen unter den Produkten in den Teilhaushalten, Seite 101 ff, verwiesen.

Aufgrund einer neuen Vereinbarung erhalten die Mitgliedsgemeinden zukünftig von der Samtgemeinde eine Miete für ihre Feuerwehrgerätehäuser. Die Aufwendungen steigen von 4.000 € auf 36.600 €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 101.900 €. Nicht beendete Investitionen wurden 2025 neu veranschlagt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Haushaltsjahr und in den folgenden Jahren sind zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Darlehensaufnahmen vom Kreditmarkt erforderlich. Bereits im Haushaltsjahr 2024 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 6,2 Mio. € veranschlagt, die nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Da 2025 die veranschlagte Kreditaufnahme für Kredite vom Kreditmarkt unter der des Vorjahres liegt, verringern sich die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 39.400 €. Außerdem wurde 2024 von einem Zinssatz von 4% gerechnet, 2025 mit einem Zinssatz von 3%.

Transferaufwendungen

Vorbericht Seite 42 bis 45.

Die Transferaufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 486.600 €. Aufgrund der voraussichtlich geringeren Schlüsselzuweisungen verringert sich die zu zahlende Kreisumlage um 222.300 €. Im vergangenen Jahr wurde die Abundanz der Gemeinden Breddorf und Westertimke zu 100% abgeschöpft (218.544 €) und an die anderen Mitgliedsgemeinden verteilt. Im vorliegenden Entwurf ist keine Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden enthalten.

Hier werden auch umfangreiche freiwillige Leistungen ausgewiesen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vorbericht Seite 45.

Die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 24.000 €. U. a. sind hier die Aufwendungen für den Feuerwehrbedarfsplan in Höhe von 25.000 € veranschlagt.

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt wird ein Fehlbetrag von 997.700 € ausgewiesen, dieser kann durch den voraussichtlichen Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende gedeckt werden.

Zur Finanzierung der Investitionsauszahlungen werden 2025 Kreisschulbaukassendarlehen in Höhe 1.228.000 € für den Erweiterungsbau Oberstufe und 2.348.000 € für den Erweiterungsbau Grundschule Tarmstedt gewährt.

2025 sind Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 5.759.300 € insbesondere für die Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrhauses Kirchtimke, des Erweiterungsbaus an der Grundschule Tarmstedt, des Schmutzwasserkanals „Weidedamm Tarmstedt“ und den Bau der Druckrohrleitung Westertimke – Tarmstedt veranschlagt.

Der Geldschuldenstand erhöht sich zum 31.12.2025 auf 11.044.395,60 €.

2026 sind weitere Kreditaufnahmen in Höhe von 35.000 € von der Kreisschulbaukasse für das Mehrzweckspielfeld KGS und 4.206.400 € vom Kreditmarkt erforderlich.

Der Geldschuldenstand erhöht sich zum 31.12.2026 auf 14.866.895,60 €.

2027 wird voraussichtlich zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen voraussichtlich eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 243.000 € erforderlich.

2028 ist ebenfalls eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 294.300 € vorgesehen.

Auf die Schuldenübersicht, Seite 77, und auf die Darstellungen im Vorbericht, Seite 55 bis 57, wird verwiesen.

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen 2025 sind im Vorbericht, Seite 22 bis 24, Seite 53 bis 54, Produktplan Seite 89 ff, in der Investitionsübersicht Seite 407 ff und im Teilfinanzhaushaltsplan der einzelnen Produkte dargestellt.

Die Investitionsauszahlungen steigen im Haushaltsjahr von 9.058.900 € um 2.509.300

€ (27,7 %) auf 11.568.200 €.

Beschlussvorschlag:

„Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am _____ folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:

- Folgt Text der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 –

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

Das Investitionsprogramm wird beschlossen.“

Anlage(n)

Entwurf Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2025
Erläuterungen Sach- und Dienstaufwendungen 2025
Prioritätenliste Maßnahmen 2025